

Melika Foroutan

Geboren 6. September 1976 in Teheran **Beruf** Schauspielerin

Ausbildung Studium Philosophie, Englisch, Geschichte in Köln, Schauspielausbildung an der Universität der Künste Berlin **Status** You'll never walk alone



Weitere
Fragen und
Antworten finden
Sie in unserer
App und auf
sz-magazin.de/
ssjn

Was tun Sie gegen reaktionäre Entwicklungen auch hinsichtlich des Feminismus?

Als vor ein paar Tagen Melika Foroutan eine Iranerin und Edin Hasanovic einen Bosnier spielten, sie also den Migrationshintergrund ins Fernsehen brachten, den sie auch in Wirklichkeit haben und aus dem sie schöpfen können, dann ist das ein politisches Zeichen, immerhin zur Prime Time: am Sonntagabend. Die beiden sind ab jetzt das *Tatort*-Team Frankfurt. »Wir bilden also nur die Realität ab, obwohl in den letzten Jahren leider immer mehr Menschen diese Realität ablehnen«, sagte Melika Foroutan kürzlich in einem Interview. Sie gehört zu den Leuten, die sich politisch und aktivistisch auf Instagram und in Interviews äußern und betonen, wie sehr dieses

Land stillstünde ohne die Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland kommen. Sie sagt, es sei ihr wichtiger, ihre Haltung zu zeigen, als um einen Job zu bangen. Und sie sagt, die Menschen sollten verstehen, dass sie zusammen laut sein müssten, denn »die vielen sind der beste Schutz für den Einzelnen«. Melika Foroutan weiß, wie es ist, wenn Jobs nicht mehr weitergehen, sie war schon mehrmals Fernsehkommissarin, und einmal, als alkoholranke Kommissarin Louise Boni, war sie eine so gute Fernsehkommissarin, dass die Medien voll des Lobes waren, die Reihe allerdings schon nach zwei Folgen eingestellt wurde.



Die Frankfurter *Tatort*-Kommissarin, die Sie jetzt spielen, in einer Geste?



Boppard am Rhein, wie fanden Sie das anfangs?



Stolz auf Ihre iranischen Wurzeln?



Ihr Gesicht, wenn Sie Farsi sprechen?



Wenn Sie keine Lust haben, erkannt zu werden, wie gehen Sie auf die Straße?



Was würden Sie nie vor Ihren Kindern tun?